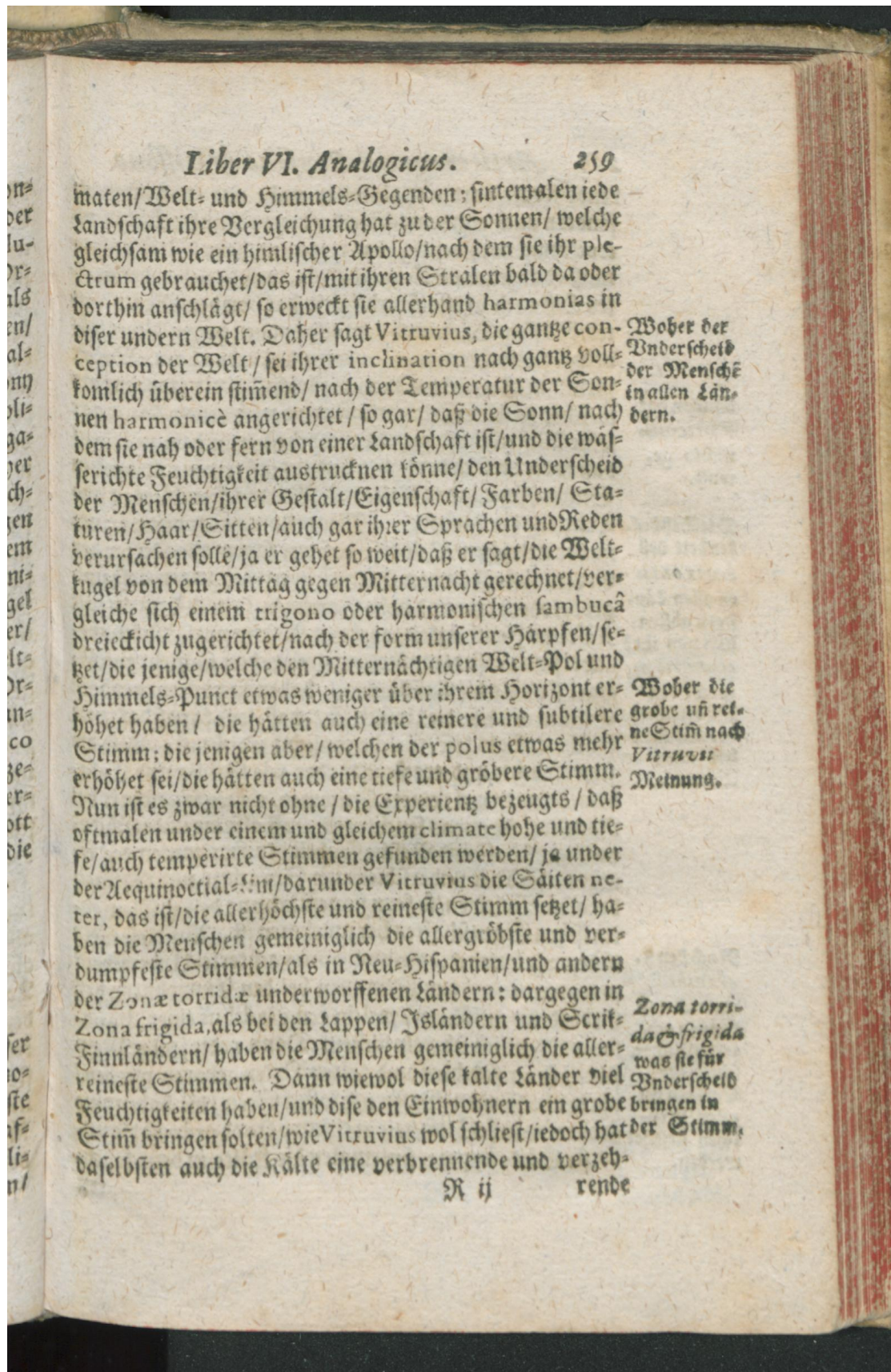


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 259



Liber VI. Analogicus.

259

maten/Welt- und Himmels-Begenden: sintemalen jede  
Landschaft ihre Vergleichung hat zu der Sonnen/ welche  
gleichsam wie ein himlischer Apollo/nach dem sie ihr ple-  
ctrum gebrauchet/das ist/mit ihren Stralen bald da oder  
dorthin anschlägt/ so erweckt sie allerhand harmonias in  
diser ndern Welt. Daher sagt Vitruvius, die ganze con-  
ception der Welt/ sei ihrer inclination nach ganz voll-  
kommenlich überein stimmend/ nach der Temperatur der Son-  
nen harmonicè angerichtet/ so gar/ daß die Sonn/ nach  
dem sie nah oder fern von einer Landschaft ist/und die waf-  
serichte Feuchtigkeit austrucken könne/ den Unterschied  
der Menschen/ihrer Gestalt/Eigenschaft/Farben/ Sta-  
turen/Haar/Sitten/auch gar ihrer Sprachen und Reden  
verursachen solle/ja er gehet so weit/daß er sagt/die Welt-  
kugel von dem Mittag gegen Mitternacht gerechnet/ver-  
gleichet sich einem trigono oder harmonischen sambucâ  
dreieckicht zugerichtet/nach der form unserer Harpfen/se-  
het/diejenige/welche den Mitternächtigen Welt-Pol und  
Himmels-Punct etwas weniger über ihrem Horizont er-  
höhet haben/ die hätten auch eine reinere und subtilere  
Stimm: diejenigen aber/ welchen der polus etwas mehr  
erhöhet sei/die hätten auch eine tiefe und gröbere Stimm.  
Nun ist es zwar nicht ohne/ die Experiens bezeugts/ daß  
oftmalen under einem und gleichem climate hohe und tie-  
fe/auch temperirte Stimmen gefunden werden/ ja under  
der Aequinoctial-*Lin*/darunder Vitruvius die Saiten ne-  
ter, das ist/die allerhöchste und reineste Stimm sehet/ ha-  
ben die Menschen gemeiniglich die allergroßte und ver-  
dumpfeste Stimmen/als in Neu-Hispanien/und andern  
der *Zona torridæ* underworffenen Ländern: dargegen in  
*Zona frigida*, als bei den Lappen/ Isländern und Scrit-  
tinnländern/ haben die Menschen gemeiniglich die aller-  
reinste Stimmen. Dann wiewol diese kalte Länder viel  
Feuchtigkeiten haben/und dise den Einwohnern ein grobe  
Stim bringen solten/wie Vitruvius wol schliest/iedoch hat  
daselbsten auch die Kälte eine verbrennende und verzeh-  
rende

Woher der  
Unterschied  
der Menschē  
in allen Län-  
dern.

Woher die  
grobe un rei-  
ne Stim nach  
Vitruvii  
Meinung.

*Zona torri-  
da & frigida*  
was sie für  
Unterschied  
bringen in  
der Stim.

R ij rende